

Protokoll

2. Sitzung Thematische Arbeitsgruppe Naturschutz

Termin	10.05.2017, 16:00 Uhr
Ort	Infozentrum Kaltenbronn
Teilnehmende	Kristina Schreier – Infozentrum Kaltenbronn Oliver Gall – Revierleiter Eiberg Martin Hauser – Revierleiter Rombach Edda Röntgen – Revierleiterin Würzbach Friedrich Burghardt – Nationalpark Schwarzwald Renate Fischer – NABU Calw Wolfram Hessner – Nationalpark Schwarzwald Theo Blaich – Revierleiter Achertal Dieter Huber – Wildtiermanagement Nationalpark Angelika Hertenstein – Nationalpark Schwarzwald Moritz Franz-Gerstein – Wildtierpark Alexanderschanze Rudi Suchant – FVA Dominik Fechter - FVA
Verteiler	Teilnehmende und projektintern, zusätzlich Veröffentlichung auf der Homepage
Protokoll gefertigt durch	FVA, Dominik Fechter
Anlagen	Keine
TOP	Thema/Besprechungsinhalte
TOP 1: Begrüßung	Rudi Suchant begrüßt alle Teilnehmenden. Es gibt eine kurze Vorstellungsrunde der neuen Mitglieder.
TOP 2: Abnahme des Protokolls	Es gibt nur eine Einwendung gegen das Protokoll der vergangenen Sitzung. Änderung „nicht heimisch“ auf Seite zwei. Die überarbeitete Version wird auf die Homepage gestellt.
TOP 3: Rückblick auf die letzte Sitzung	Rudi Suchant stellt die Konsenspunkte der letzten Sitzung vor und verweist noch einmal auf das Zonierungskonzept. Vorstellung aktueller Stand der anderen TAs. Vorstellung Broschüre „Wildtiere und Freizeitaktivitäten im Wald“. Die Broschüre ist vergriffen, kann aber bei Vera Kopp, FVA, nachbestellt werden (vera.kopp@forst.bwl.de).
TOP 4: Diskussion	Vorstellung Rotwild als Habitatbildner. Kurzreferat Moritz Franz-Gerstein. Details in der Broschüre „ÖkoArtCervus“ von der Deutschen Wildtierstiftung. Die Broschüre können Sie per Mail an rothirsch@DeWiSt.de oder per Telefon (040 9707869-0) kostenlos bestellen. Diskussion: Viele ökologische Funktionen des Rotwilds werden auch von Reh- und Schwarzwild wahrgenommen. Rotwild hat allerdings auch gewisse Alleinstellungsmerkmale (größere Wanderbewegungen). Bestimmte Arten (Pilze, Käfer) sind auf

Rotwild spezialisiert. Es soll nicht nur die habitatbildende Wirkung von Rotwild durch wirtschaftliche Schäden (Schäle/Verbiss) betrachtet werden.

Vorstellung der Veränderungen der Habitateignung im Rotwildgebiet Südschwarzwald. Die Habitatkartierung von 2005 wurde 2016 wiederholt. Das Äsungsangebot im Sommer und Winter hat sich stark verbessert. Das Deckungsangebot hat sich leicht verbessert. Kombination von aktiven Maßnahmen (Auflichtung, Schaffung Freiflächen, etc.) und Reduzierung des Bestandes. Aktuell kaum Schälsschäden.

Diskussion über die Auswirkungen von unterschiedlichen Populationsdichten in den verschiedenen Zonen. Ab wann „zerstört“ Rotwild das Habitat, auch im Hinblick auf andere Arten? Brauchen wir Kriterien für noch tolerierbare Rotwildichten in den einzelnen Bereichen? Ab wann muss gegengesteuert werden?

Vorschlag:

Wildruhezonen:

Überlegung: Zusätzlich sollte man nochmal unterscheiden in Prozessschutzbereich (Nationalpark) und Wildruhezonen. In den Ruhezeiten ist Rotwild Habitatbildner und hat keine Einschränkungen. Es gibt keine festgeschriebenen Mindesthöhen für Heidelbeere oder Baumartenvielfalt. Aufgrund der Kleinräumigkeit der Ruhezeiten ist dies nicht notwendig.

Wildkernbereich:

Rotwild ist hier wichtiger Standortfaktor. Die Dichteregulation erfolgt im Wildkernbereich. Kriterien für optimale Rotwildichte zu definieren ist schwierig. Es wird vorgeschlagen sich an den waldbaulicher Zielsetzung zu orientieren. Diese müssen erreicht werden können. Ökologische Kriterien für biologische Vielfalt orientieren sich am Auerhuhn als Zielart (10% Freiflächen und 20% Bestände mit Kronenschlussgrad 50%-70%).

Übergangsbereich und Walderlebnisbereich werden auf die nächste Sitzung verschoben.

Es wird angeregt, dass Andreas Schabel (FVA) Managementplan Vogelschutzgebiet zum aktuellen Stand angefragt wird. Konflikte mit der Zielsetzung Vogelschutzgebiet sollen vermieden werden.

Es wird angestrebt in der Woche vom 11. – 15. September eine Exkursion in den Südschwarzwald zu machen. Der Termin wird mit den anderen Arbeitsgruppen abgestimmt.

TOP 6: Festlegung eines neuen Sitzungstermins	Nächster Termin: 24. Juli 2017, 13:00 Uhr, Infozentrum Kaltenbronn
--	--